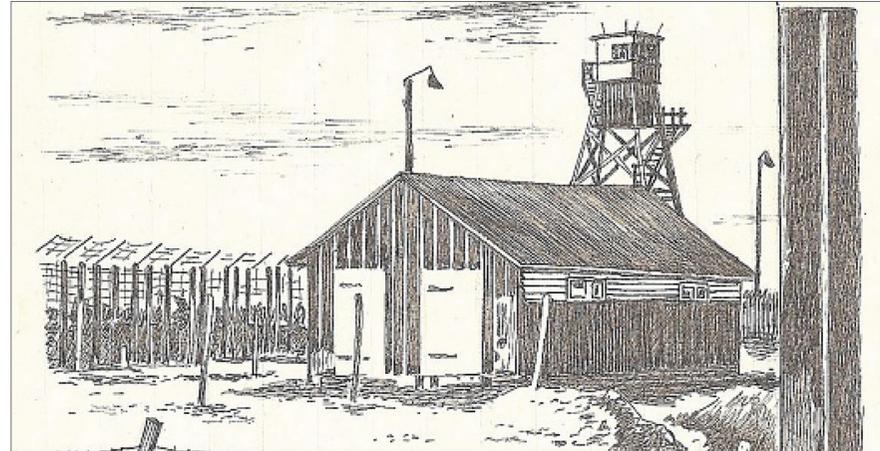


USA schiebt KZ-Wächter ab

1944 und 1945 im Emslandlager gedient / Mann legt Geständnis ab

GEESTE/MEPPEN Ein Gericht in den USA hat die Abschiebung eines deutschen Staatsbürgers angeordnet, weil dieser 1945 Wachmann in einem emsländischen Konzentrationslager war. Der im Bundesstaat Tennessee lebende Friedrich Karl B. habe 1945 „freiwillig als bewaffneter Gefängniswächter in einem Konzentrationslager gedient“ und damit das Vorgehen des Nazi-Regimes unterstützt, urteilte die Richterin.

Nach Angaben des US-Justizministeriums hat der Mann gestanden, als Wachmann in einem Außenlager des Hamburger Konzentrationslagers Neuengamme im Emsland Gefangene bewacht zu haben. Im Emsland und der Grafschaft Bentheim gab es 15 Konzentrations-, Straf- und Kriegsgefangenenlager. Von 1944 bis 1945 waren die Emslandlager Dalum und Versen zusätzlich Außenlager des KZ Neuengamme. In dem Außenlager seien unter anderem Juden, Polen, Russen, Dänen, Niederländer, Franzosen und politische Ge-



So zeichnete ein Gefangener 1944 das Emslandlager Versen.

Repro: Gedenkstätte Esterwegen

fangene festgehalten worden, hieß es weiter.

Grauenhafte Verhältnisse

Sie seien im Winter 1945 unter „grauenhaften“ Bedingungen interniert gewesen und hätten „bis zur Erschöpfung und zum Tod“ arbeiten müssen. Bevor die Alliierten im April 1945 über die nahe liegende niederländische Grenze einmarschierten, wurden die meisten Lager

aufgelöst. So habe der Deutsche die Häftlinge einen Monat vorher im März 1945 auch nach der Auflösung des Außenlagers während des fast 300 Kilometer langen Marsches nach Neuengamme bewacht. Dabei seien „unter unmenschlichen Bedingungen“ etwa 70 Häftlinge ums Leben gekommen.

Der Wächter habe laut Gericht nie eine Versetzung aus dem emsländischen Konzen-

trationslager beantragt und beziehe eine deutsche Rente, unter anderem auch für seinen „Kriegsdienst“. Das Justizministerium machte keine Angaben zum Alter des Mannes. Es blieb auch unklar, seit wann er in den USA lebe.

Seit 1979 habe das Justizministerium bereits 109 ähnliche Fälle gegen einstige Unterstützer des Nazi-Regimes gewonnen, erklärte die Behörde. Dieser Fall sei nur

ein weiteres Beispiel dafür, dass „die Vereinigten Staaten kein sicheres Rückzugsgebiet sind für Kriegsverbrecher und jene, die gegen Menschenrechte verstoßen haben“, sagte der stellvertretende Direktor der Einwanderungsbehörde (ICE).

Es ist bisher nicht klar, ob der ehemalige Wächter noch Berufung einlegen könnte oder ob seine Abschiebung unmittelbar bevorsteht. Unbekannt sei auch, ob er in Deutschland angeklagt werden könnte.

Das Hamburger Neuengamme war von 1938 bis 1945 das größte Konzentrationslager Nordwestdeutschlands. Nach Angaben der KZ-Gedenkstätte waren mehr als 100 000 Menschen aus ganz Europa im Hauptlager und in über 85 Außenlagern inhaftiert. In Neuengamme, in den Außenlagern und bei den Lagerräumungen bei Kriegsende seien rund 43 000 Häftlinge gestorben. *dpa/ma*

 **Berichte** über die Emslandlager lesen Sie auf [noz.de](https://www.noz.de)